

Vorwort

Das Theologische Forum Christentum – Islam kann mit dem vorliegenden Band auf die dritte gemeinsame Tagung mit christlichen und muslimischen WissenschaftlerInnen an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart zurückblicken. Stand die erste Tagung im Zeichen des Bemühens um einen gemeinsamen Ausgangspunkt des Dialogs in Theologie und Praxis des Gebets in beiden Religionen¹, so widmete sich die zweite Tagung den Mechanismen und Strategien der wechselseitigen Abgrenzung in Geschichte und Gegenwart.²

Die dritte Tagung im März 2007 fragte angesichts allgegenwärtiger Leiderfahrungen – nicht zuletzt auch des durch die Religionen selbst verursachten Leids – unter dem Titel »Strafe, Prüfung oder Preis der Freiheit?« nach Möglichkeiten der Deutung und Bewältigung menschlichen Leids aus christlichen und islamischen Perspektiven. Da die Deutung von Leid als Strafe in der modernen Theologie keine dominierende Rolle spielt, konzentrieren sich die Reflexionen und Diskussionen in diesem Band auf die beiden anderen Deutungsansätze, ohne diese unbedingt als einander ausschließend zu sehen.

Erfreulicherweise nahmen wiederum fast 100 Fachleute aus zehn Ländern an der Tagung teil. Ein Land fehlte bisher noch auf der Landkarte, obwohl es für das Zusammenleben der Religionen in Europa besondere Relevanz hat: Bosnien-Herzegowina. Es freut uns daher besonders, dass erstmals drei Teilnehmer aus Sarajevo am Theologischen Forum mitwirkten und mit Dževad Hodžić auch erstmals ein Vertreter des bosnischen Islam unsere Publikation bereichert.

Vorbereitet und geleitet wurde die Tagung von einem christlich-muslimischen Team, dem außer den Herausgebern dieses Bandes auch Prof. Dr. Klaus Hock und Duran Terzi M. A. angehörten. Die Tagung und die vorliegende Publikation sind weitere Schritte, das Theologische Forum Christentum – Islam als wissenschaftliches Netzwerk und Diskussionsforum im Bereich Christlich-Islamischer Studien zu profilieren.³

¹ Vgl. *Hansjörg Schmid/Andreas Renz/Jutta Sperber* (Hg.), »Im Namen Gottes ...« Theologie und Praxis des Gebets in Christentum und Islam, Regensburg 2006.

² Vgl. *dies./Duran Terzi* (Hg.), Identität durch Differenz? Wechselseitige Abgrenzungen in Christentum und Islam, Regensburg 2007.

³ Weitere Informationen zum Theologischen Forum finden sich auf der Seite

Alle Beiträge des Bandes entspringen einem gemeinsamen Prozess des Nachdenkens über das Verhältnis beider Religionen, spiegeln aber zugleich auch eine Vielzahl an Positionen wider und werden in inhaltlicher Hinsicht von ihrem jeweiligen Autor verantwortet.

An erster Stelle danken wir den ReferentInnen der Tagung und AutorInnen des vorliegenden Buches. Es handelt sich um den nunmehr dritten Band in der Buchreihe »Theologisches Forum Christentum – Islam«, die inzwischen eine erfreulich breite Resonanz gefunden hat. Für den Mut, diese Reihe zu eröffnen und das Theologische Forum verlegerisch zu begleiten, danken wir dem Verlag Friedrich Pustet und seinem Lektor Dr. Rudolf Zwank. Dass dieses Forum seit fünf Jahren unter finanziell günstigen Bedingungen arbeiten kann, ist dem Bundesministerium des Innern und namentlich Dr. Thomas Lemmen zu verdanken. Von Anfang an war es unser Ziel, mit dem Forum einen Beitrag zum Zusammenleben in den multireligiösen Gesellschaften Europas zu leisten, der durch diesen Zuschuss auch öffentliche Anerkennung gefunden hat. Unser Dank gilt schließlich Anna Fröhlich-Hof M. A., Corinna Schneider, Katrin Visse und Christa Wassermann, die bei der Tagung, den Korrekturen und der Erstellung der Druckvorlage mit gewohnter Präzision mitgewirkt haben.

München/Stuttgart/Bayreuth/Mainz, im August 2007

Andreas Renz
Hansjörg Schmid
Jutta Sperber
Abdullah Takım

www.akademie-rs.de/theologischesforum.html. Vgl. auch die beiden ersten Publikationen des Forums, die sich der innerchristlichen Reflexion widmen: *Hansjörg Schmid/Andreas Renz/Jutta Sperber* (Hg.), Herausforderung Islam. Anfragen an das christliche Selbstverständnis (Hohenheimer Protokolle 60), Stuttgart 2005; *dies.* (Hg.), Heil in Christentum und Islam. Erlösung oder Rechtleitung? (Hohenheimer Protokolle 61), Stuttgart 2004.